

II.

Die Geschichte der Griechen.

§ 7. Geographische Übersicht. Einteilung der Geschichte.

Die Griechen wohnten in dem südlichen Teile der Balkanhalbinsel. Ihre Eigenart und ihre Geschichte sind wesentlich bedingt und gebildet durch die Beschaffenheit des Landes: reichgegliederte Küsten mit vortrefflichen Häfen; überall Nähe des Meeres; dieses selbst verbindet durch seine hochentwickelte Inselwelt (Cykladen, Sporaden) mit der kleinasiatischen Küste; reine, schöne Seeluft, heiterer Himmel, reichlicher Getreide- und Baumwuchs (Olbaum). Die Teile sind von Süden nach Norden: Peloponnes, eine fast ganz vom Meere umflossene Halbinsel, verbunden mit Hellas oder Mittelgriechenland durch die Landenge von Korinth; nördlich von Hellas die beiden großen Landschaften Thessalien und Epirus. Diese Hauptteile zerfallen wieder in einzelne Landschaften, deren bemerkenswerteste sind: im Peloponnes: Arkadien, ein ziemlich abgeschlossenes Bergland, Elis, Argolis, Messenien, Lakonien, (Hauptstadt Sparta); in Hellas: Attika (Hauptstadt Athen), Böotien, Doris, Lokris. Von den Inseln sind die wichtigsten: Euböa, gegenüber der Küste von Attika, Salamis und Ägina im saronischen Golf, Lemnos, Lesbos, Chios, Samos, Rhodos, Kreta, Naxos, Paros, Andros im Ägäischen Meere, Zakynthos, Ithaka, Kerkyra (Corfu) im Ionischen Meere. Das beherrschende Gebirge von Nord- und Mittelgriechenland ist der Pindus mit seinem System (Olymp) und seinen Ausläufern (Othrys, Ota); in dem Peloponnes merkte man sich das arkadische Hochland (Kyllene) und die von Nordwesten nach Südosten streifenden Grenzgebirge von Lakonien Taygetos und Parnon.

Man teilt die griechische Geschichte am besten in fünf Perioden:

- I. Periode. ?—ca. 1100. Das Zeitalter der Helden.
- II. Periode. ca. 1100—500 v. Chr. Von der Wanderung der Dorer bis zum Beginn der Perserkriege.